

25 Jahre SHG-Polio RG 17 – Hamburg

Am 26. September 2018 trafen sich Mitglieder unserer Selbsthilfegruppe und Gäste zum 25-jährigen Bestehen unserer SHG-Polio in den Räumlichkeiten von KISS in Hamburg-Wandsbek, um diesen Tag gemeinsam zu begehen.

Von unserer Sprecherin Marion-Arndt-Schultz wurden alle herzlich begrüßt. Als Gäste waren dabei:

Jens Siewert vom Landesverband Schleswig Holstein

2 Vertreterinnen von der RG 46 Lübeck

2 Mitarbeiterinnen von KISS

2 Vertreter aus der RG 89 Bremervörde und Umgebung

Der Vertreter des Bundesverbandes Polio e.V. musste leider wegen Krankheit absagen. Es wurden aber Grüße übermittelt.

Die Vertreterin von der AOK war ebenfalls verhindert. Ein Dankeschön an die AOK, die uns für diesen Tag finanziell bei der Ausrichtung der Veranstaltung unterstützte.

Jens Siewert berichtete über den Werdegang unserer Gruppe.

1993 begann alles mit Eva-Maria Goldt -Klimkeit, Walter Dietrich und Dieter Merkel.

2000 übernahmen Dr. Günter Dörnte und das Ehepaar Ruther-Gottwald die Leitung.

2012 gab Dr. Dörnte den Sprecherposten an Marion Arndt-Schultz ab. Sie wurde unterstützt von dem Ehepaar Edelberg hinsichtlich der Protokolle und Geburtstagsglückwünsche. Gute Kontakte halten wir zu der Lübecker Gruppe und dem LV Schleswig Holstein.

Auch möchten wir Frau Friedericke Stürtz aus Heide nicht vergessen. Sie ist unsere Expertin und Beraterin für Atmungsangelegenheiten. Sie hat für alle Fragen eine kompetente Antwort.

2011 wurde durch unsere Gruppe der 1. Poliotag der Regionalgruppen Nord/Ost des Bundesverbandes Poliomyelitis e. V. in Hamburg organisiert, an dem ca. 150 Leute teilnahmen.

Nicht unter den Tisch fallen lassen möchten wir die Arbeit des Rotary Clubs, der sich sehr für die weltweiten Impfungen gegen Polio einsetzt. Mit ihm gemeinsam haben wir 2012 zum Welt-Polio-Tag die E-LOK in Hamburg-Altona unter dem Motto: „END POLIO NOW“ auf den Weg gebracht.

2013 luden einige Rotary Mitglieder Polio-Betroffene ein, mit dem Zug nach Berlin zu düsen. Es sollten Rollis, Stützenläufer und auch Rollatoren dabei sein. Sie wollten miterleben, wie Behinderte im öffentlichen Leben zurechtkommen und zum Abschluss kam der Spruch: Jetzt wissen wir erst, was "behindert" bedeutet.

Erwähnen möchten wir auch noch unser Mitglied Renate Bauer, die einen Gospelchor leitet und gemeinsam mit ihrem Mann Veranstaltungen organisiert.

2013 im November nahmen viele Polios an solch einem Gospel-Konzert in Ahrensburg teil. Der Erlös der Veranstaltung ging an unsere Polio-Selbsthilfegruppe. Vielen Dank nochmal dafür.

Weitere Aktivitäten waren: Besuch der Sana-Klinik in Neustadt i.H., Orthesenvorstellung im Sanitätshaus Stolle, Treffen im Stadtpark Hamburg mit Kaffeehaus Walter, eine Alster-Rundfahrt, Besuch der IGA in Hamburg, Besuch des Tierparks Hagenbeck, Ausflug zum Hochbunker in Hamburg usw. Es wurden auch diverse Vorträge organisiert.

Wir sind in der Gruppe immer bemüht, dass alle Mitglieder und Freunde Informationen über das Gruppenleben und alle Neuigkeiten, hinsichtlich Polio und PPS, durch unsere Protokolle, die jedem zugeschickt werden, bestens informiert werden. Wir freuen uns auch wenn Resonanzen zurückkommen und sich der eine oder andere dafür bedankt. Viele Polios können am Gruppenleben leider nicht mehr teilnehmen.

Aufgelockert wurde unser Tag durch Herrn Alex Bannes. Er gab uns einen Einblick zum Thema Lachyoga. „Wer lacht, gewinnt“. Durch seine Übungen hatten wir viel Spaß und alle

haben mitgemacht und viel gelacht. Durch Lachyoga kann man mal seine Sorgen usw. für kurze Zeit beiseite schieben.

Durch den Paritätischen Dienst von KISS wurde über einen Catering auch für das leibliche Wohl gesorgt. Es war alles sehr nett hergerichtet mit kleinen Gebäckstücken, Kaffee und kalten Getränken. Mittags standen zwei leckere Suppen und verschiedene Muffins zur Auswahl. Vielen Dank auch dafür.

Am Nachmittag hatten wir Dr. Peter Brauer, selbst Poliobetroffener, bei uns zu Gast. Seine Vorträge gaben Einblick über den Aktuellen Stand der Diagnostik und Therapie des PPS aus Sicht der Wissenschaft und Neues über Cannabis als Medizin bei Polio und Post-Polio. Beide Themen waren sehr interessant und im Anschluss an die Vorträge wurden viele Fragen gestellt, die Dr. Brauer gerne beantwortete. Auch ihm gilt unser Dank.

Während der Veranstaltung lief ein Video mit zusammengetragenen Fotos über unsere Zusammenkünfte und verschiedenen Veranstaltungen, die wir gemeinsam besuchten. Da konnte jeder noch mal nachvollziehen, was schon alles im Gruppenleben organisiert wurde. Auch untereinander wurden viele private Gespräche geführt.

So verging der Tag doch recht schnell und schon war die Zeit ran, um "Auf Wiedersehen" zu sagen. Marion verabschiedete unsere Gäste und wir denken, dass der Tag bei allen in guter Erinnerung bleiben wird.